

Impulsabende

Themen * Termine



Neuaustolische Kirche – Gemeinde Saarbrücken

Mitdenken. Austauschen. Nachdenken.

Impulsabende zu Religion, Naturwissenschaften, Philosophie und Ethik in der Gemeinde Saarbrücken

In diesem Veranstaltungsformat wollen wir über den Tellerrand der Religion hinaus Themen betrachten, die sowohl in direkter Berührung und Wechselwirkung mit der Religion stehen als auch uns alle angehen. Als Impuls für uns zielen sie darauf ab, einen Bezug zu uns und unserer Zeit herzustellen. In Impulsvorträgen wird in sehr unterschiedliche Gebiete eingeführt; anschließend steht Zeit für die Diskussion zur Verfügung. Zu dieser möchten wir alle Teilnehmenden herzlich einladen und hoffen, dass unsere Impulse zum Mitdenken und Austauschen sowie zum späteren **Nach**-Denken anregen.

Wir freuen uns auf Ihre/eure Anmeldungen (per E-Mail unter impuls@nak-saarbruecken.de, am Aushang in der Kirche oder persönlich)!

Euer Team Impulsabende



Termine und Themen

28.02.2023: Beginn 19.00 Uhr

Anthropomorphes Gottesbild versus allmächtiges Gottesbild

(Dr. Mario Quilitz)

Es wird oft bemängelt, dass religiöse Menschen oft ein sehr unklares Gottesbild mit sich herumtragen, das noch dazu aus einem Flickenteppich unterschiedlicher Teile besteht. Im Christentum werden meist zwei Gottesbilder – je nach Bedarf – eingesetzt: Es sind dies zum einen das Bild eines personalen – also menschengestaltigen oder anthropomorphen – Gottes, zum andern das Bild eines allmächtigen, allwissenden Überwesens. Kann man beide bedarfsweise parallel verwenden? Oder schließen sich die Modelle aus? Und was bedeutet das?

14.03.2023: Beginn 19.00 Uhr

Wurzeln und Entwicklungen. Das Testimonium und die Entstehung der NAK im Kontext der spirituellen Bewegungen des 19. Jahrhunderts.

(Carola Bühnemann)

Politische und gesellschaftliche Umbrüche, neue Technologien sowie wachsende Kritik an den Großkirchen führten an der Schwelle vom 18. zum 19. Jahrhundert viele Menschen zu neuen Formen der Spiritualität. Neben anderen Gemeinschaften wie z.B. den Pfingstkirchen entstanden auch die für die spätere NAK grundlegenden katholisch-apostolischen Gemeinden. Während sich die katholische Kirche auf ihre Anfänge im 1./2. Jahrhundert stützt und fast jeder Christ die Entstehung der evangelischen Kirchen mit den Reformatoren verbindet, wissen vergleichsweise wenige neuapostolische Christen, wie es zu ihrer eigenen Glaubensgemeinschaft kam. Dabei ist diese Entstehung relevant für die Frage nach der Legitimation des im 19. Jahrhundert neu begründeten Apostolats und allem, was damit verbunden wird. Und was hatte es mit dem „Testimonium“ auf sich? Ein Blick zu den Wurzeln.

25.04.2023: Beginn 19.00 Uhr

Juden und Christen

(Prof. Dr. Herbert Jochum)

Das Verhältnis von Christen und Juden ist geprägt durch eine lange Geschichte der Diffamierung und Entrechtung, der Ausgrenzung und Verfolgung. Grundlage war eine christliche Theologie der Enterbung, die dem Judentum alle religiöse Würde absprach. Schmerzhafte Erfahrungen der jüngeren Geschichte (Holocaust), Gefühle des Versagens der Christen sowie Erkenntnisse der neueren theologischen Forschung haben eine größere Sensibilität geschaffen, in der nach den Ursachen gefragt und nach Wegen gesucht wird, ein neues Verhältnis zwischen Christen und Juden und eine nicht mehr antijüdische Theologie zu finden.

Das 2. Vatikanische Konzil und auch Resolutionen anderer Kirchen haben nun zu einer entscheidenden Wende geführt. Die traditionelle Judenfeindschaft wird als eine mit dem Geist des Evangeliums unvereinbare Haltung erklärt und das Judentum wieder als Volk Gottes angesehen, der den Bund mit seinem erwählten Volk nie gekündigt hat. (Papst Johannes Paul II.), in dem Gott immer noch wirkt (Papst Franziskus). Diese Bemühungen zur

Revision einer über Jahrtausende anhaltenden judenfeindlichen Substitutionstheologie ist in den letzten Jahren in Resolutionen weiter jüdischer, auch orthodoxer jüdischer Kreise gewürdigt worden. Christen und Juden kommunizieren auf vielen religiösen und auch weltlichen Ebenen brüderlich miteinander. Sie wollen sich nun miteinander und in Solidarität ihrem Weltauftrag stellen.



Prof. Dr. Herbert Jochum, geb. 1937, katholischer Theologe und Judaist. Seit über 50 Jahren ist er katholischer Vorsitzender der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft des Saarlandes (CJAS); Lehrbeauftragter am Institut für katholische Theologie der Universität Saarbrücken. Jochum gehört zu den Pionieren und bedeutendsten Persönlichkeiten des christlich-jüdischen Dialogs in Deutschland. Seine 1993 konzipierte Ausstellung "Ecclesia und Synagoga. Das Judentum in der christlichen Kunst" war für die Rezeption und Aufarbeitung des Antijudaismus in der christlichen Kunst von bahnbrechendem Charakter. Die 1982 gemeinsam mit

Michael Brocke herausgegebene Anthologie "Wolkensäule und Feuerschein. Jüdische Theologie des Holocaust" versammelt nach wie vor als einziges deutschsprachiges Werk zentrale Auszüge jüdischer Denker, die sich mit den theologischen Implikationen des Holocaust auseinandersetzen. Jochum lebt und arbeitet in Saarbrücken.

16.05.2023: Beginn 19.00 Uhr

Einige Grundlagen und die häufigsten Missverständnisse zur Evolution.

(Dr. Mario Quilitz)

Es gibt gerade unter religiös aufgewachsenen Menschen eine Reihe oft hartnäckiger Vorurteile und Missverständnisse zur Evolution. Die wichtigsten Kerngedanken der Evolution und ihre grundlegendsten Mechanismen werden kurz vorgestellt. Die verbreitetsten Missverständnisse zur Evolution werden ebenfalls betrachtet.

04.07.2023: Beginn 19.00 Uhr

Juden, Christen, ein Gott?

(Peter Guckenbiehl)

Vorgesehen ist, einen Vortrag eines Vertreters der Jüdischen Gemeinde voranzustellen.

12.09.2023: Beginn 19.00 Uhr

Evolution Teil II: Von Emergenzen, Defekten und der Besten der möglichen Welten

(Dr. Mario Quilitz)

Der zweite Teil der Veranstaltung zur Evolution beinhaltet eine Reihe spezieller Impulsgedanken. Warum sind Emergenzen so wichtig für die Evolution(en)? Welche Rolle spielen Defekte in der Entwicklung unserer Welt? Und warum hat es die „Beste der möglichen Welten“ von Leibniz nie gegeben?

26.09.2023: Beginn 19.00 Uhr

Christlicher Widerstand im Dritten Reich als best practice. Was Mut, Wort und Tat nicht Regime konformer Christen bis heute für uns bedeuten können.

(Carola Bühnemann)

24.10.2023: Beginn 19.00 Uhr

Themenvorstellung folgt

(Friedhelm Gräßer)

14.11.2023: Beginn 19.00 Uhr

Themenvorstellung folgt

(Peter Guckenbiehl)

05.12.2023: Beginn 19.00 Uhr

Im Anfang war der Logos: Was meint eigentlich Joh. 1,1? Ein Blick auf die johanneische Theologie

(Carola Bühnemann)

Impressum:

Team Impulsabende der Neuapostolischen Kirche Gemeinde Saarbrücken

Scheidter Str. 22, 66123 Saarbrücken

E-Mail: impuls@nak-saarbruecken.de

www.nak-saar-pfalz.de/saarbruecken

Verantwortlich für den Inhalt des Flyers:
C. Bühnemann, P. Guckenbiehl, M. Quilitz

April 2023